



Katholische Kirchengemeinde ST. ANTONIUS UND ELISABETH

Vorbereitungen

Finden Sie einen Platz für Ihren Hausgottesdienst. Gestalten sie den Platz, z.B. mit einer Kerze, einem Kreuz etc.

Für die Lieder wird das Gotteslob (GL) gebraucht; es können aber auch eigene andere (Oster-) Lieder eingefügt werden.

Wenn Sie eine Bibel haben, suchen sie die Texte heraus und markieren Sie die Seiten. Sie finden aber auch alle Texte in diesem Ablauf.

Die Texte für Vorleser*in (V) können auf mehrere Personen verteilt werden.

Die Erfahrung des gemeinsamen Essens mit Jesus und miteinander spielt in den Evangelien eine sehr große Rolle. Vielleicht nehmen Sie Ihr Essen mit in den Gottesdienst hinein z.B. nach den Fürbitten oder sie schließen es an den Gottesdienst an.

Die Gemeinde lebt vom Glauben an Christus, den Auferstandenen. Dieser Glaube ist Staunen und Freude, Dank und Treue. Wer sich von der Gemeinde absondert, hat es schwer mit dem Glauben. Der Glaube lebt vom gemeinsamen Hören, vom Gotteslob und Gottesdienst und auch von den gemeinsamen Aufgaben.

Hausgottesdienst am Pfingstsonntag, 31. Mai 2020

mit Texten der Liturgie aus dem Messbuch der römisch-katholischen Kirche.

Eingangslied: GL 165 Send uns deines Geistes Kraft

Improvisation: <https://www.youtube.com/watch?v=pGF9bbjtRec>

Vorspiel und Lied: <https://www.youtube.com/watch?v=SIIQOAAIAI0>

Einleitung:

V: Pfingsten war im Alten Bund ein Erntefest; für uns ist es das Fest des Hl. Geistes, die Vollendung und Bestätigung von Ostern. Durch den Heiligen Geist wissen wir: Jesus lebt, er ist der Christus, der Herr. Das bezeugt die glaubende Gemeinde durch ihre Existenz und Lebenskraft, „jedem Einzelnen aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt“.

Eröffnungsvers (Vgl. Weish 1, 7)

V: Der Geist des Herrn erfüllt den Erdkreis. In ihm hat alles Bestand.

Nichts bleibt verborgen vor ihm. Halleluja. Halleluja.

Gloria:

GL 170 Allein Gott in der Höh sei Ehr - <https://www.youtube.com/watch?v=uGsngPNNd8c>

Tagesgebet:

V: Großer Gott, der Geist deines Sohnes will
unser Leben und unsere Kirche prägen.

Öffne uns für sein Wirken und lass immer wieder Pfingsten werden unter uns.
Durch Christus, unseren Herrn. A: Amen.

Zur 1. Lesung:

V: Die Weissagung des Propheten Joël und die Verheißung Jesu haben sich an Pfingsten erfüllt. Sie erfüllen sich auch während der ganzen Zeit der Kirche. Immer wird man die Kirche Christi daran erkennen, ob sie dem Wirken des Geistes Raum gibt und in allen Sprachen den Menschen die Botschaft Gottes zu bringen weiß.

Erste Lesung (Apg 2,1-11)

V: Lesung aus der Apostelgeschichte.

- 1 Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort.
- 2 Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt,
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
- 3 Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,
die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
- 4 Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt
und begannen, in anderen Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.
- 5 In Jerusalem aber wohnten Juden,
fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.
- 6 Als sich das Getöse erhob,
strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
- 7 Sie waren fassungslos vor Staunen
und sagten:
Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?
- 8 Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:
- 9 Parther, Meder und Elamíter,
Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien,
von Pontus und der Provinz Asien,
- 10 von Phrýgien und Pamphýlien,
von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin,
auch die Römer, die sich hier aufhalten,
- 11 Juden und Proselyten,
Kreter und Áraber -
wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

V: Wort des lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott.

Antwortpsalm (Ps 104 (103), 1-2.24-25.29-30.31 u. 34)

Kehrvers: Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu - GL 312, 2
<https://www.youtube.com/watch?v=cmGYhtdcw0U>

- 1 Preise den HERRN, meine Seele! /
HERR, mein Gott, überaus groß bist du! *
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.
- 2 Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, *
du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt. - (Kv)
- 24 Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, /
sie alle hast du mit Weisheit gemacht, *
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.
- 25 Da ist das Meer, so groß und weit, *
darin ein Gewimmel, nicht zu zählen: kleine und große Tiere. - (Kv)
- 29 Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört, /
nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin *
und kehren zurück zum Staub.
- 30 Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen *
und du erneuerst das Angesicht der Erde. - (Kv)
- 31 Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig, *
der HERR freue sich seiner Werke.
- 34 Möge ihm mein Dichten gefallen. *
Ich will mich freuen am HERRN. - Kv

Zur 2. Lesung:

V: Im Bekenntnis „Jesus ist der Herr“ hat die Jünger-Gemeinde ihren Glauben an die Auferstehung Jesu und an seine Erhöhung an die Seite des Vaters ausgesprochen. Es ist der eine Geist Christi, der in der Kirche die Vielheit der Gaben und Dienste bewirkt und der die Einheit des Glaubens und des Bekenntnisses schafft.

Zweite Lesung (1 Kor 12,3b-7.12-13)

V: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Schwestern und Brüder!

- 3b Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!,
wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.
- 4 Es gibt verschiedene Gnadengaben,
aber nur den einen Geist.
- 5 Es gibt verschiedene Dienste,
aber nur den einen Herrn.
- 6 Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken,
aber nur den einen Gott:
Er bewirkt alles in allen.
- 7 Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt,
damit sie anderen nützt.
- 12 Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat,
alle Glieder des Leibes aber,

obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden:
So ist es auch mit Christus.

- 13 Durch den einen Geist
wurden wir in der Taufe
alle in einen einzigen Leib aufgenommen,
Juden und Griechen,
Sklaven und Freie;
und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.

V: Wort des lebendigen Gottes. Alle: Dank sei Gott

Ruf vor dem Evangelium (Joh 14, 18; 16, 22b)

Halleluja. (z.B. GL 175, 2 - <https://www.youtube.com/watch?v=-0aJ5qLYvMk>)

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe! Halleluja.

Zum Evangelium:

V: Die Geistsendung gehört zum Ostergeschehen, sie wird deshalb im Johannesevangelium (anders als bei Lukas) als Ereignis des Auferstehungstages berichtet. Der Ostergruß des Auferstandenen heißt „Friede“. Der Geist selbst ist die große Gabe, die alle anderen einschließt. Er verbindet für immer die Jünger mit dem auferstandenen Herrn, er eint sie untereinander, und er schafft eine erneuerte Welt durch die Vergebung der Sünden.

Evangelium (Joh 20,19-23)

V: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes - Alle: Ehre sei Dir, o Herr

- 19 Am Abend des ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,
kam Jesus,
trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!
- 20 Nach diesen Worten
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.
- 21 Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.
- 22 Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
- 23 Denen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen;
denen ihr sie behaltet,
sind sie behalten.

V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir, Christus.

Lied nach dem Evangelium:

GL 346 - Amte in uns, Heiliger Geist

<https://www.youtube.com/watch?v=cCUUaamBCAk>

Glaubensgespräch:

Sprechen Sie miteinander über das Evangelium.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: GL 351 - Komm Schöpfer Geist

<https://www.youtube.com/watch?v=uRQmGM3G3fA>

Fürbitten

V: Gott, Heiliger Geist, du verbindest und einigst uns mit dem Vater und mit Jesus Christus. Dir übergeben wir unsere Bitten:

V: Für alle Menschen, deren Leben durch die gegenwärtige Krise aus den Fugen geraten ist, um den Geist der Besonnenheit und Klugheit, dass sie gute Wege aus ihrer Notlage finden.

V: Gott, Heiliger Geist, A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Für alle Menschen, die in der gegenwärtigen Situation mit Einschränkungen konfrontiert sind und an Grenzen stoßen,

um Einsicht in das Notwendige und um Rücksicht auf Mitbetroffene.

V: Gott, Heiliger Geist, A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Für alle Menschen, die Zurzeit im Feiern von Gottesdiensten behindert sind, um Frömmigkeit und Gottesfurcht, die sie angemessene neue Wege finden lassen.

V: Gott, Heiliger Geist, A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Für alle Menschen, die durch eine Krankheit oder durch Überforderung in eine persönliche Krise geraten sind,

um verständnisvolle Ratgeber und hilfreiche Lebensbegleiter.

V: Gott, Heiliger Geist, A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Für uns selbst bitten wir um Stärke, dass wir mit den Belastungen, die uns gegenwärtig zugemutet werden, gut zurechtkommen.

V: Gott, Heiliger Geist, A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Für alle Verstorbenen, dass sie vom Auferstandenen in die von ihm bereiteten himmlischen Wohnungen aufgenommen werden.

V: Gott, Heiliger Geist, A: Wir bitten Dich, erhöre uns.

V: Heiliger, dreifaltiger Gott, mit der ganzen Schöpfung sagen wir dir Lob und Dank. – Amen.

Gemeinsames Gebet:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet:

V: Gott, ewig, reich und grenzenlos, du hast, als noch nichts war, deinen Geist über das Tohuwabohu ausgebreitet.

Dann hast du ihn uns Menschen eingehaucht.

Wir wurden lebendige Seelen.

Den Jüngern Jesu hast du den Geist geschenkt,

damit sie deine Botschaft verständlich und liebevoll unters Volk bringen.

Wir danken dir, heute Pfingsten zu feiern.

Schenke uns das Glück,

von deinem Geist angesteckt und mitgerissen zu werden,

aus deiner Liebe zu leben

und ein weites Herz zu haben.

In Christus, unserem Herrn,

in der Kraft deines Geistes,

von Ewigkeit zu Ewigkeit. A: Amen

Segen

V: Bitten wir um den Segen des dreieinigen Gottes:

Gott, der Vater: Er schaue auf uns mit dem Blick der Liebe. A: Amen.

Gott, der Sohn: Er gehe mit uns die Wege des Lebens. A: Amen.

Gott, der Heilige Geist: Er durchwehe uns mit seiner Kraft. A: Amen.

So segne uns alle Gott, der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. A: Amen.

Schlusslied: GL 347 Der Geist des Herrn
<https://www.youtube.com/watch?v=FIrj3KA7ldI>

Auszug und Orgelnachspiel:
Hochfest Pfingsten im Hohen Dom zu Köln 2011
<https://www.youtube.com/watch?v=q2kpK6w04aU>

Für den Tag und die Woche:

Die Unruhe

Die beiden „Elemente“, die in der Pfingstgeschichte als die Begleiterscheinungen und Symbole des Heiligen Geistes erscheinen, Sturmwind und Feuer, sind die unheimlichsten unter allen Elementen, und sie lassen nichts, was sie ergreifen, an seinem Ort und in seinem Zustand.

Wer an den Heiligen Geist als die schöpferische Aktivität Gottes glaubt und in diesem Glauben um das Kommen dieses Geistes bittet, der muss wissen, dass er damit die göttliche Störung herbeiruft und sich dafür offen hält, dass Gott ihn stört in seinem „Besitz“, in seinen Gewohnheiten, auch seinen Denkgewohnheiten, wenn sie nicht mehr dafür taugen, ein Gefäß der heilsamen Unruhe und der aufregenden Wahrheit zu sein.

Wer also bittet: „Komm, Heiliger Geist!“, muss auch bereit sein zu bitten: Komm und störe mich, wo ich gestört werden muss.

Quellen:

- https://erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html
- <https://predigtforum.com/>

Zusammengestellt von Johannes Koop